

Suchen[Impressum](#)[Predigten, Aufsätze:](#)[Neu](#)[Matthäus](#)[Markus](#)[Lukas](#)[Johannes](#)[Apostelgeschichte](#)[Briefe](#)[Offenbarung](#)[Altes Testament](#)[Themenorientiert](#)

Newsletter anfordern:
 predigt-online.de+
 EmK Neuenhain
 -> E-Mail-Adresse

 Go

Kraft zum Neuanfang, Teil 1: Wie geht es meiner Gemeinde?

Gottesdienst am 23.01.2000

Liebe Gemeinde, liebe Freunde, wenn ich mal ein richtig gutes Buch zur Hand nehme, dann wähle ich meistens eine Biographie. An dem Lebenszeugnis eines anderen werde ich an mein eigenes Leben erinnert. Ich lerne aus Erfahrungen und hoffe, das Gelernte in einer ähnlichen Situation anwenden zu können. Biographien von Christen machen mir Mut, in jeder Lebenslage Jesus Christus zu vertrauen und von ihm alles zu erwarten. Biographien von Christen machen mich aber auch oft aufmerksam auf meine Schwachpunkte. Sie lehren mich, meine Fehler rechtzeitig einzugestehen und meine Wege zu korrigieren. Als ich über ein mögliches Thema für unseren heutigen Gottesdienst nachdachte, kam mir eine sehr bewegende Biographie aus der Bibel in den Sinn. Ein Mann beschreibt sein Lebenswerk und damit Gottes Geschichte mit seinem Volk Israel. Ich bin überzeugt, dass dieses Lebenszeugnis auch in unsere Situation hinein spricht. Neuenhain, am Anfang des Jahres 2000, das viel unspektakulärer begann als erwartet. Und doch die Gemeinde Neuenhain auf der Schwelle in die Zukunft und angewiesen auf Orientierung.

Wir werden nicht nur heute Nehemia zu uns sprechen lassen, sondern sein Zeugnis auch am nächsten Sonntag bedenken können. Und so hoffe ich: Wir werden bewegt wie Nehemia seinerzeit und können dann mit Nehemia bekennen "Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!"

Nehemia war ein Gastarbeiter in Babylonien, seine Eltern oder Großeltern wurden bei der Zerstörung Jerusalems am Beginn des 6. Jahrhunderts vor Christus nach Babylonien deportiert. Seitdem lebte die Sippe dort und Nehemia hatte es immerhin zum Kellner am königlichen Hof gebracht. Hier beginnt seine Autobiographie, niedergeschrieben in Nehemia 1,1-11

Nehemia 1,1-11

Dies ist der Bericht von Nehemia, dem Sohn von Hachalja: Im 20. Regierungsjahr des Perserkönigs Artaxerxes, im Monat Kislew, war ich in der königlichen Residenz Susa. Da kam Hanani, einer meiner Brüder, mit einigen Männern aus Judäa zu mir. Ich fragte sie, wie es den Juden dort gehe, den Überlebenden, die nicht verschleppt worden waren, und erkundigte mich nach dem Zustand Jerusalems. Sie berichteten mir: "Die Menschen in der Provinz Juda, die der Verschleppung entgangen sind, leben in großer Not und Schande. Die Stadtmauer Jerusalems liegt in Trümmern, die Tore sind durch Feuer zerstört." Als ich das hörte, setzte ich mich nieder und weinte. Tagelang trauerte ich, fastete und flehte den Gott des Himmels an. Ich betete: "Ach HERR, du Gott des Himmels, du großer und ehrfurchtgebietender Gott! Du stehst in unerschütterlicher Treue zu deinem Bund und zu denen, die dich lieben und nach deinen Geboten leben. Sieh mich, deinen Diener, freundlich an, und habe ein offenes Ohr für mein Gebet! Tag und Nacht flehe ich zu dir für die Menschen, die dir dienen, dein Volk Israel! Ich bekenne dir die Sünden,